

**Einfache Anfrage Schöbi-Altstätten:
«Spitex-Patienten – bleibt die Rettung im Katastrophenfall aus?»**

Bei der Bewältigung von Katastrophen und Grossereignissen unterstützen die regionalen Führungsstäbe die Gemeindebehörden. Sie alarmieren die Bevölkerung bei Gefährdungen und informieren über Schutzmöglichkeiten, Schutzmassnahmen, geben Verhaltensanweisungen und koordinieren die Einsätze des Bevölkerungsschutzes. Je nach Schadenereignis ist die Bevölkerung unter Umständen gehalten, sich an Notfalltreffpunkten einzufinden. Schutzbedürftige ältere, schwache und wenig mobile Personen, welche in einer Alters- oder Pflegeeinrichtung wohnen, können via Heim gut erreicht und im Bedarfsfall evakuiert werden.

Dem Vernehmen nach sind die regionalen Führungsstäbe und Gemeindebehörden jedoch nicht im Bild, wer sich in spitalexterner Pflege (Spitex) zuhause befindet und sich nicht selbständig in Sicherheit bringen kann. Genannt werden «Gründe des Datenschutzes».

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es zutreffend, dass der Kanton, die Gemeinden und die regionalen Führungsstäbe bei Katastrophen und Grossereignissen nicht wissen, wo sich die hilfsbedürftigen Personen in Spitex-Pflege befinden?
2. Falls ja, ist die Regierung gewillt, mittels Erlass sicherzustellen, dass die Verantwortlichen bei Katastrophenfällen und Grossereignissen jederzeit in der Lage sind, alle pflegebedürftigen Spitex-Patienten zu erreichen und im Bedarfsfall zu evakuieren?»

24. November 2022

Schöbi-Altstätten